

Geschichte des Ortes

Das **KZ-Kaltenkirchen**, ein Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme, wurde von der SS auf Veranlassung der Luftwaffe im Spätsommer 1944 für ca. 500 KZ-Häftlinge errichtet. Auf einem nahe gelegenen Militärflugplatz mussten die Häftlinge schwere Erdarbeiten verrichten. Mindestens 192 Häftlinge starben unter diesen menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Seit dem Jahr 2000 informiert die **KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen**, die durch einen privaten Trägerverein unterhalten wird, über die Geschichte des historischen Ortes.

Vermittlungsarbeit für Schulklassen



Thomas Tschirner ist Gymnasiallehrer in Schleswig-Holstein und Ansprechpartner für Besuche von Schulklassen.

Er wird im Rahmen seiner Tätigkeit als abgeordneter Gedenkstättenpädagoge durch weitere Mitarbeiter*innen, durch viele Ehrenamtliche und vom Vorstand des Trägervereins KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V. unterstützt.

Kontakt

KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch
An der B4 (Höhe Springhirsch)
24568 Nützen
Tel.: 04191-723428
E-Mail: Schulen@kz-kaltenkirchen.de

Internet:

<https://www.kz-gedenkstaette-kaltenkirchen.de>

Weitere Informationen zum Besuch der KZ-Gedenkstätte

- Bitte achten Sie auf angemessene Kleidung bei Regen und Kälte!
- Für einen Schulbesuch nimmt die KZ-Gedenkstätte weder Gebühr noch Eintritt!
- Schulfahrten zu unserer Gedenkstätte können durch die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten mit bis zu 80% der entstehenden Kosten gefördert werden!
Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter:
<https://www.gedenkstaetten-sh.de/>



Herausgeber:
Trägerverein der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V.,
An der B 4, 24568 Nützen
Stand: 05/2020
Gefördert durch die Stiftung der Sparkasse Südholstein



KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen
in Springhirsch



Foto: Henrik Matzen

» Der Nationalsozialismus schien immer so weit weg zu sein, dabei fand er auch direkt vor unserer Tür statt. «

Rückmeldung von Schüler*innen einer 10. Klasse.
Aus dem Gästebuch der Gedenkstätte.

Unsere Angebote für Schulen



Lernräume

Außengelände mit Informationstafeln

Dauerausstellung in beheiztem Gebäude

In dem Ausstellungsgebäude kann unter anderem mit archäologischen Fundstücken vom ehemaligen KZ-Gelände gearbeitet werden.

Erkundungen und historisches Lernen an weiteren NS-Verbrechensorten

Schüler*innen können z.B. den Ort eines nahegelegenen ehemaligen sowjetischen Kriegsgefangenenlagers erkunden.

Gedenkstätte „to go“

Wir kommen gern an Ihre Schule, um vor einem Besuch der Gedenkstätte Projekte bzw. Arbeitsphasen mit Ihnen und den Schüler*innen durchzuführen und somit den eigentlichen Besuch inhaltlich vorzubereiten.

Fotos: Henrik Matzen



Lernangebote

Didaktisch und methodisch aufbereiteter Aufenthalt auf der KZ-Gedenkstätte

Ein typischer Projektvormittag dauert ca. 180 Min. In diesem Zeitraum stehen neben Informationen zu dem Ort und dessen Geschichte sowie einem Rundgang über das Gedenkstättenengelände auch Transferarbeiten im Fokus.

Angeleitete und selbstgesteuerte Führungen über das Gedenkstättenengelände

Kompetenzstärkung durch das Lernen mit archäologischen Fundstücken und Ausstellungstexten

Die Schüler*innen können Fundstücke erkunden und (kuratierte) Texte zur Beschreibung der Fundstücke erstellen.

Kompetenzstärkung durch das Lernen mit biographischen Leseheften und audio-visuellen Medien zu Einzelschicksalen ehemaliger KZ-Häftlinge

Peer-Guide-Führungen nach dem „Kaltenkirchener Modell“

Nach vorheriger Terminierung/Projektierung konzipieren Schüler*innen zunächst eigene Rundgänge, die sie in einem nächsten Schritt mit jüngeren Schüler*innen durchführen.

Mitarbeit bei der Gestaltung des Außengeländes der KZ-Gedenkstätte

Schüler*innen können nach vorheriger Absprache Garten- und Landschaftsbautätigkeiten übernehmen.

Weitere Angebote

Individuelle Absprache

Die Dauer und Schwerpunktsetzung des jeweiligen Besuches können individuell besprochen werden.

Schulartübergreifender Ansatz

Die Lernangebote gelten für alle Schüler*innen ab 14 Jahren bzw. ab Jahrgangsstufe 8 und werden für Förderzentren, Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe, Gymnasien sowie Berufliche Schulen angeboten.

Interdisziplinärer Ansatz

Anknüpfungspunkte für u.a. die Fächer Deutsch, Geschichte, WiPo, Weltkunde, Religion, Philosophie, Kunst, Darstellendes Spiel, Russisch oder Französisch können betont werden.

Fachschaftssitzungen am historisch-authentischen Ort

Die KZ-Gedenkstätte kann Räumlichkeiten, Laptop, Projektor und Audio zur Verfügung stellen.

Gemeinsame Projektplanung

Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresprojekte sind denkbar.

Themenspezifische Besuche

Z.B. zu den Themen Macht-Ohnmacht, Zweite Geschichte, Menschenrechte, Europa in Kaltenkirchen, Handlungsmöglichkeiten und persönliche Verantwortung.

Planung von gemeinsamen Veranstaltungen und Bildungsformaten

Vorstellbar ist z.B. die gemeinsame Gestaltung eines Gedenktages anlässlich des Volkstrauertages oder des 08. Mai.

